Literatur = Bibliographie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **14 (1938-1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Legenden zu nebenstehenden Bildern

1 Auseinandergezogen und gestaffelt rücken die Kanoniere mit ihren Lasten in die Feuerstellung vor.
Echelonnés, les canonniers gagnent séparément la position avec leurs charges.
Il materiale viene trasportato dai cannonieri che raggiungono la linea di fuoco in ordine sparso ed individualmente.

2 Der Gruppenführer gibt von Hand die ungefähre Schußrichtung an, in welcher der Minenwerfer in Stellung zu bringen ist.
Le chef de groupe donne de la main la direction de tir approximative dans laquelle le lance-mine doit être placé.
L'approssimativa direzione di tiro viene data dal capo gruppo colla mano indicando il luogo ove dovrà essere messo in posizione il lancia-mine.

3 Die Grundplatte wird eingegraben. Einwandfreie Lage dieser Platte erhöht die Treffsicherheit weitgehend.
La plaque de base est enterrée. Mieux elle sera posée, meilleure sera la précision du tir.
La piastra di appoggio viene interrata si da conferire all'arma quella solidità necessaria ad un tiro esatto.

4 Das Minenwerferrohr wird festgeschraubt.
Le tube lance-mine est vissé solidement.
La canna del lancia-mine è solidamente innestata a vite.

5 Das Einrichten des Minenwerfers auf das unter Feuer zu nehmende Ziel erfolgt entweder mit Hilfe des Sitometers . . .
La mise en direction du lance-mine sur le but à battre s'obtient à l'aide du sitomètre . . .
La direzione di tiro sull'obiettivo da prendere sotto fuoco è indicata dal „Sitometro" . . .

6 . . . oder mittels des Senkbleis.
. . . ou au moyen du fil à plomb.
. . . od a mezzo del piombino.

7 Rückwärts der Feuerstellung wird die Munition vorbereitet.
En arrière de la position de feu, la munition est préparée.
A ridosso della linea di fuoco si appresta la munizione.

8 Abschuß einer Wurfgranate.
Départ du coup.
Sparo del lancia-mine.

welchem die Korpskommandanten, der Generalstabschef und ein Chef der Ausbildung unterstellt sind. *Verlängerung der Rekrutenschule* und *Verbesserung der Kaderausbildung* in dem Sinne, daß die Vorlage des Bundesrates schon für 1939 in die Tat umgesetzt werden kann und muß. (Diese Möglichkeit ist bekanntlich durch die Haltung der zuständigen Kommissionen der eidg. Räte genommen worden. Siehe Leitartikel.)

✱

Die Organisation der *Armeemeisterschaften 1939 für Modernen Fünfkampf und für Vierkampf* ist der Allgemeinen Offiziersgesellschaft Zürich und Umgebung in Verbindung mit den beiden Unteroffiziersvereinen von Zürich übertragen worden. An der Spitze des Organisationskomitees steht Oberstlt. E. Keller und die technische Leitung liegt in den Händen von Hptm. Hans Leutert. Der Moderne Fünfkampf umfaßt Reiten, Fechten, Schießen, Schwimmen und Geländelauf, während der Vierkampf Schwimmen, Schießen, Geländelauf und Hindernislauf enthält. Es werden zwei Kategorien gebildet für Träger der Faustfeuerwaffe und für Gewehrtragende. Trainingsmöglichkeit ist in Zürich geschaffen worden. Die Trainingsgruppe wird von Hptm. G. Miez (Zürich) geleitet. ✱

Zur Besetzung und Bewachung der Westbefestigungen hat *Deutschland* eine Reihe besonderer Grenztruppenteile aufgestellt. Es gibt besondere Grenzinfanterie-Regimenter, die abschnittweise unter Grenzkommandos zusammengefaßt sind. — Die neue Gliederung der Armee sieht 18 Armeekorps mit 43 Divisionen, 3 Gebirgs- und 5 Panzerdivisionen, sowie einer selbständigen Kavalleriebrigade vor.

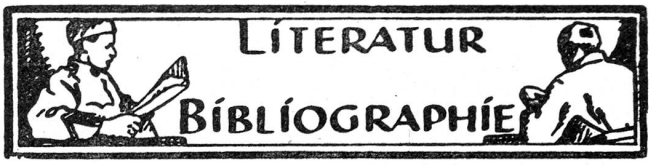
✱

Das *italienische* Kriegsbudget sieht für das laufende Rechnungsjahr eine Erhöhung der Ausgaben um über 1,2 Milliarden Lire gegenüber dem frühern Voranschlag vor. Davon entfallen auf die Marine 870 Millionen, auf die Luftflotte 150 Millionen.

✱

Ungarn hat eine neue Wehrvorlage geschaffen, die in der Oeffentlichkeit gut aufgenommen wird, trotzdem die Dienstleistungspflicht sehr hoch geschraubt ist. Die Wehrpflicht reicht vom 18. bis zum 60. Jahr, die Dienstleistungspflicht umfaßt ohne Unterschied des Geschlechtes die Bewohner des Landes vom 14. bis zum 70. Jahr. Sie findet ganz allgemein Anwendung auf die gesamte Zivilbevölkerung und auf jede körperliche und geistige Arbeit. Die aktive Militärdienstzeit beträgt grundsätzlich drei Jahre, aber in den meisten Waffengattungen soll die Beurlaubung bereits nach zwei Jahren erfolgen. Für die Luftwaffe und andere Formationen, die eine intensive technische Ausbildung erfordern, werden die drei Jahre als unbedingt nötig bezeichnet. ✱

England wird im nächsten Jahre 45 neue Kriegsschiffe von Stapel lassen. Davon sind 5 Schlachtschiffe, 3 Flugzeugmutterschiffe, 5 große und 7 kleine Kreuzer, 11 Zerstörer und 9 Unterseeboote. *M.*



Schweizer Schieß-Ausbildung, von Oberleutnant der Infanterie *Aemilius Müller,* Doktor der Staatswissenschaften. Interverlag A.-G., Zürich 1. 1938. Fr. 1.80.

Artillerie, Tanks, Flugwaffe, die mechanischen Waffen der Infanterie, Handgranaten und Bajonette beherrschen das Schlachtfeld. Aber das Gewehr des Infanteristen ist auch heute noch von ausschlaggebender Bedeutung im Kampfe. Woher kommt das? Weshalb ist der vollwertige Gewehrschuß auch heute noch ein Ziel der Ausbildung des Infanteristen? *Die Beherrschung des Gewehrs ist die Voraussetzung dafür, daß der Mann überhaupt in der Lage ist, zu kämpfen.* Schlechte Schützen sind auch im modernen Kriege unbrauchbare Kämpfer. Der Infanterist wird auch im zukünftigen Kriege ein guter Schütze sein müssen. Ausschlaggebend aber ist die moralische Bedeutung der Schießausbildung. Unser gesamtes Wehrsystem, ja, wenn wir darüber nachdenken, unsere ganze politische Existenz, sie beide beruhen auf der Idee und auf der Tatsache der allgemeinen Volksbewaffnung. Gewiß, der Einwand ist nicht abwegig, daß die allgemeine Volksbewaffnung nicht vollständig sei, wenn man dem Mann nur ein Gewehr und nicht die dazu nötige Munition mit nach Hause gebe. Aber der Gedanke, die Idee der Volksbewaffnung haben wir doch in der Schweiz weitgehend verwirklicht und unser Milizsystem kann ja nur aufrecht erhalten werden, weil diese allgemeine Volksbewaffnung besteht. Der Infanterist, der sein Gewehr zu Hause hat, *der* ist das Symbol und der Träger dieser Volksbewaffnung.

Die Erziehung zum guten Schützen ist eine Erziehung zum Manne. Es fallen keine Schützen vom Himmel. Die Erziehung zum Schützen ist eine Charaktererziehung. Die körperlichen Voraussetzungen sind beim gesunden Menschen meist vollständig vorhanden. Das Schießen ist gewiß nicht eine Aktion, nicht die kraftgeschwellte Tat, es ist vielmehr die kraftvolle *Beherrschung* des Körpers und des Geistes, die Fähigkeit, sich zu konzentrieren, in der Stille Kraft zusammenzuballen zu einer Tat. Diese Selbstbeherrschung, diese Beherrschung der Nerven, spielt im modernen Kriege eine ganz bedeutende Rolle. Schon aus diesem Grunde ist eine sorgfältige Schießausbildung vollwertige Erziehung zum richtigen Verhalten im Gefecht.

Der Verfasser, ein erfolgreicher Schießlehrer in Rekrutenschulen, hat uns in seinem Buch über Schießausbildung Wesentliches und Gutes zu sagen. Jeder Schütze, auch der, der seiner Waffe sicher ist, studiert mit Erfolg und Genuß die Abschnitte über die allgemeinen Anlerngrundsätze, über die allgemeine Anpassung des Schützen an die Waffe, über die systematische Schießvorbereitung.

Wir können in diesem Zusammenhang nicht näher auf die interessante und schöne Schrift von Aemilius Müller eingehen, aber einen seiner Schlußgedanken möchten wir hier doch wiedergeben: « Wie das sportliche Turnen in der Schweiz niemals in einer Züchtung vereinzelter « Spitzenkanonen » Ziel und Zweck sehen durfte, so wenig darf auch unser Schießwesen mit der Forcierung des reinen Kunstschießens sich begnügen. Die Schießausbildung muß auf breitester Basis den letzten Mann erfassen und ihn zum nützlichen Kämpfer machen. Dies kann nur erreicht werden durch die allgemeine Obligatorischerklärung der Schießpflicht für die gesamte wehrfähige Schweizerjugend zur Entlastung des Schulschießens im Dienst, sowie durch stark erhöhte finanzielle Unterstützung durch den Bund zur feldmäßigen Ausgestaltung des außerdienstlichen und freiwilligen Schießens. »

Jedem Offizier, Unteroffizier und Soldaten, ja, jedem hilfsdienstpflichtigen Schweizer, der vielleicht morgen schon im Rahmen der Armee zum Dienst mit der Waffe gerufen wird, möchten wir dieses Büchlein sehr angelegentlich zum Studium empfehlen. Der Bundesrat hat die Ausdehnung der Wehrpflicht den eidgenössischen Räten vorgeschlagen. Diese Ausdehnung der Wehrpflicht bringt uns einen bewaffneten Hilfsdienst, in dem ausgediente Soldaten, die das Landsturmalter überschritten haben, wiederum hinter der Front Dienst tun müssen, oder vielmehr dürfen. Ferner werden bei diesem bewaffneten Hilfsdienst auch militärfreie, hilfsdienstpflichtige Leute eingeteilt werden. Für alle diese Schweizer ist es notwendig, daß sie sich in der nächsten Zeit im Gewehrschießen üben. *Nichts kann besser den Willen zum individuellen Kampfe, der unser ganzes Volk erfüllen muß, wenn wir bestehen wollen, stärken, als das Schießen mit dem Kriegsgewehr und mit Kriegsmunition auf das selbstgewählte Ziel.* *H. Z.*